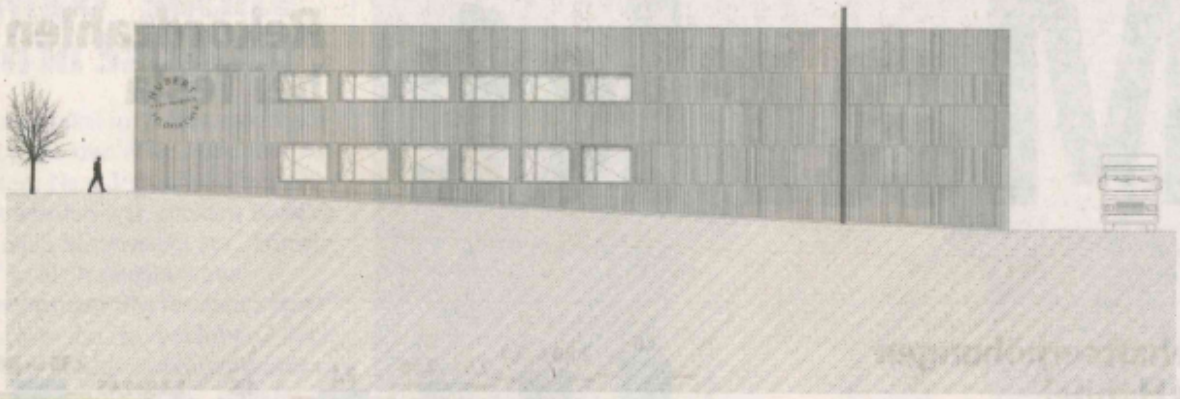


Erste Pläne: Die Frontansicht des geplanten neuen Firmenstammsitzes in Dornbirn. RENDERING/FELDKIRCHER

Auf Platzmangel folgt Drei-Millionen-Neubau

Möbelhersteller Feldkircher plant neuen Stammsitz in Dornbirn.

DORNBIRN Der Massivholz-Möbelhersteller Feldkircher GmbH bekommt in naher Zukunft einen neuen Firmenstammsitz im Gewerbegebiet Dornbirn-Nord in der Dr. Walter Zumtobel Straße. Wie der geschäftsführende Gesellschafter Hubert Feldkircher erklärt, hänge die Entscheidung zum Neubau mit dem massiven Platzmangel am bestehenden Hauptsitz in Schwarzach zusammen. Derzeit laufen noch die Behördenverfahren.

Die Bauarbeiten auf dem von der Stadt Dornbirn erworbenen Grundstück sollen im Frühjahr 2021 starten. Mit der Fertigstellung und Übersiedlung rechnet Feldkircher im ersten Quartal 2022. Bis auf den Keller und die Bodenplatte werde das Gebäude mit Unter-, Erd- und Obergeschoß und einer Nutzfläche von etwa 1700 Quadratmeter dort wo immer möglich ausschließlich aus Holz errichtet. „Wir setzen auf eine vollkommen nachhaltige Bauweise", so Feldkircher. Dazu gehöre auch die Installation einer Photovoltaikanlage mit einer Spitzenleistung von 73,3 KWp.

Das Investitionsvolumen inklusive Grundstück beziffert er mit etwa drei Millionen Euro. Die gesamte Produktion inklusive Verwaltung übersiedle nach Dornbirn. Der bisherige Standort in Schwarzach werde als Lager und Reservefläche verwendet, ein Teil davon soll unter Umständen vermietet werden.

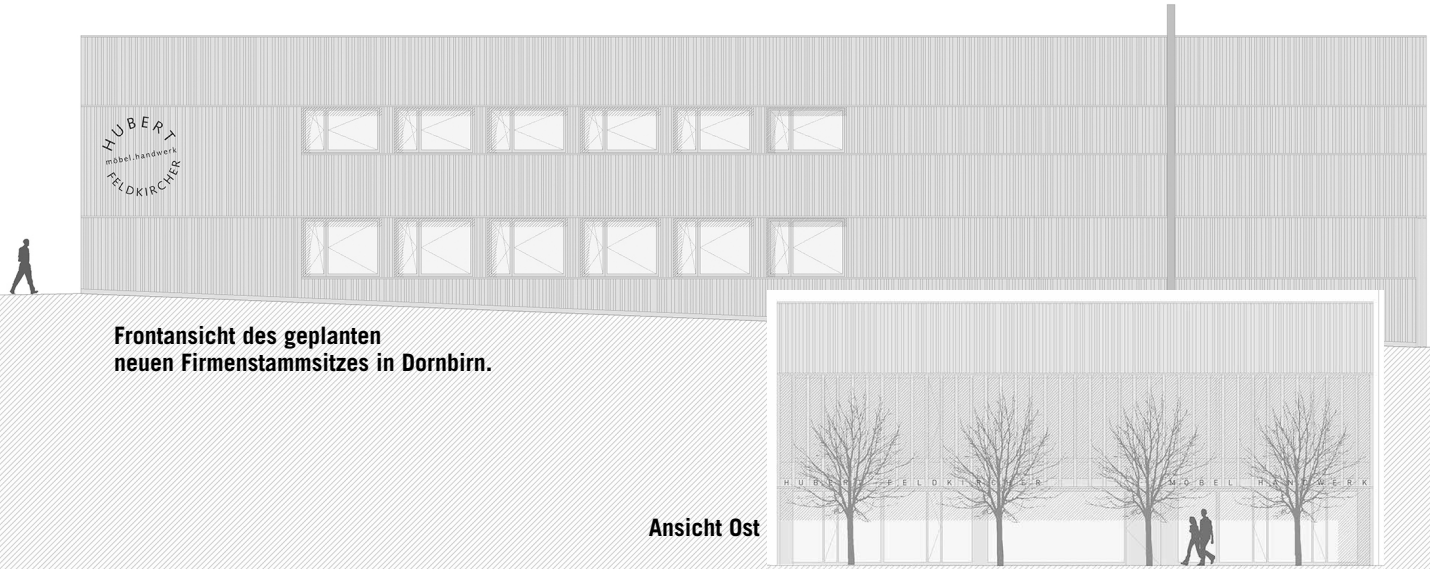
„Wir produzieren **nahezu** abfallfrei. Pro Jahr fallen nur sieben 60-Liter-Restmüllsäcke an."

Hubert Feldkircher
geschäftsführender Gesellschafter

Der Familienbetrieb verkauft seine Produkte einerseits unter dem Label „Hubert Feldkircher möbel. handwerk" an den Möbelhandel in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Andererseits kaufen auch Privatkunden die Möbel direkt beim Hersteller. In Dornbirn und Innsbruck gibt es zudem noch zwei Fachgeschäfte unter dem Namen „Hüsler Nest".

Zwölf Mitarbeiter

Die Produktion der Möbel erfolgt zur Gänze in Vorarlberg. Bereits jetzt produziert Feldkircher diese Möbel nach eigenen Angaben nahezu abfallfrei. Pro Jahr würden lediglich etwa sieben 60-Liter-Restmüllsäcke anfallen. „Der Rest wird als Wertstoff wiederverwertet." Das Unternehmen beschäftigt insgesamt zwölf Mitarbeiter.



Frontansicht des geplanten neuen Firmenstammsitzes in Dornbirn.

Ansicht Ost

Neuer Stammsitz für Möbel Feldkircher

NEUBAU. Bis zum Frühjahr 2022 entsteht im Betriebsgebiet Dornbirn-Nord ein neues Produktions- und Verwaltungsgebäude für das Familienunternehmen.

In naher Zukunft bekommt der Massivholz-Möbelhersteller Feldkircher GmbH einen neuen Firmenstammsitz im Gewerbegebiet Dornbirn-Nord in der Dr. Walter Zumtobel Straße. Wie der geschäftsführende Gesellschafter Hubert Feldkircher im wpa-Gespräch erklärte, hänge die Entscheidung zum Neubau mit dem massiven Platzmangel am bestehenden Hauptsitz in Schwarzach zusammen. Derzeit laufen noch die Behördenverfahren. Die Bauarbeiten auf dem von der Stadt Dornbirn erworbenen Grundstück sollen im Frühjahr 2021 starten. Mit der Fertigstellung und Übersiedlung rechnet Feldkircher im ersten Quartal 2022. Bis auf den Keller und die Bodenplatte werde das Gebäude mit Unter-, Erd- und Obergeschoss und einer Nutzfläche von etwa 1.700 Quadratmetern dort wo immer möglich ausschließlich aus Holz errichtet. „Wir setzen auf eine vollkommen nachhaltige Bauweise", so Feldkircher. Dazu gehöre auch die Installation einer Photovoltaikanlage mit einer Spitzenleistung von 73,3 KWp.

Drei Millionen. Das Investitionsvolumen inklusive Grundstück beziffert er mit etwa drei Millionen Euro. Die gesamte Produktion inklusive Verwaltung übersiedle nach Dornbirn. Der Standort in Schwarzach werde zukünftig als Lager und Reservefläche verwendet, ein Teil davon soll eventuell vermietet werden.

Zwei Zielgruppen. Der Familienbetrieb versorgt mit seinen aus regionalem und überregionalem Holz hergestellten Massivholzmöbeln zwei Zielgruppen. Einerseits werden die Produkte an den Möbelhandel in Deutschland, Österreich und der Schweiz unter dem Label „Hubert Feldkircher möbel. handwerk" verkauft. Andererseits kaufen Privatkunden die Möbel direkt beim Hersteller. In Dornbirn und Innsbruck gibt es zudem noch zwei Fachgeschäfte unter dem Namen „Hüsler Nest", wo Hubert Feldkircher auch zugekaufte Matratzen als Handelsware verkauft.

Zwölf Mitarbeiter. Die Produktion der Massivholzmöbel erfolgt zur Gänze in Schwarzach und zukünftig in Dornbirn. Bereits jetzt produziert Hubert Feldkircher diese Möbel nach eigenen Angaben nahezu abfallfrei. Pro Jahr würden lediglich etwa sieben 60-Liter-Restmüllsäcke anfallen. „Der Rest wird als Wertstoff wiederverwertet", so Feldkircher.

„Regionale Wertschöpfung ist eines unserer Prinzipien. Für unsere MitarbeiterInnen wollen wir wertvolle Arbeitsplätze schaffen."

Hubert Feldkircher, Feldkircher möbel.handwerk
www.hubert-feldkircher.at

ANZEIGE
FOTOS: CUKROWICZ NACHBAUR ARCHITEKTEN, UDO MITTELBERGER